

Der Drei-Landkreise-Stein bei Tannenreuth

(Verfasser: P. Hottaß, A. Reinlein)



Früher kam der Wanderer auf seinem Weg von Gefrees zur Saalequelle und weiter auf den Waldstein meist nicht hier vorbei. Denn der Wanderweg verlief in diesem Abschnitt auf der Kreisstraße HO39 durch Tannenreuth und weiter nach Walpenreuth. Erst 2021 haben ihn die Wegepaten des FGV Gefrees, die diesen Weg betreuen, von der Straße weg in den Wald verlegt. Statt auf einer verkehrsreichen Teerstraße verläuft der Wanderweg nun auf weichem Waldboden.

Zwischen 1969 und 1978 wurde in Bayern eine umfassende kommunale Gebietsreform durchgeführt. Die Zahl der Gemeinden wurde von 7.073 auf 2.052 reduziert, die der Landkreise von 143 auf 71 und die der kreisfreien Städte von 48 auf 25. Im Zuge dieser Gebietsreform wurde am 1. Juli 1972 auch der Landkreis Münchberg aufgelöst. Zusammen mit den Gemeinden der damaligen Landkreise Naila und Rehau wurden die meisten Gemeinden dem Landkreis Hof zugeordnet. Die Stadt Gefrees und die später im Zuge der Gebietsreform nach Gefrees eingemeindeten Orte Falls, Kornbach, Metzlersreuth, Streitau und Witzleshofen, die früher zum Bezirksamt Berneck gehörten, wurden dem Landkreis Bayreuth zugeschlagen.

Der Gebietsreform von 1972 ist es zu verdanken, dass sich die Landkreise Bayreuth, Hof und Wunsiedel an einem unscheinbaren und schon recht verwitterten Grenzstein (siehe Bild rechts) in der Tannenreuther Leite treffen.

Der Grenzstein, der damit zum Drei-Landkreise-Stein geadelt wurde, weist die Buchstaben „KW“ auf. Sie stehen für „Königlicher Wald“. Dies ist eine historische Kennzeichnung, die eigentlich nur besagt, dass dieser Wald forstwirtschaftlich genutzt



wird. Tatsächlich handelt es sich um den bayerischen Staatswald, der hier im derzeit noch gemeindefreien Gebiet im Landkreis Wunsiedel beginnt. Weitere dieser historischen Grenzsteine werden dem Wanderer auf den nächsten 800 Metern des Weges in Richtung Saalequelle noch ins Auge fallen. Auf der Höhe von Walpenreuth gelangt man dann in den Münchberger Stadtwald, der mit vielen Wanderwegen, Lehrpfaden, Aussichtspunkten, dem Rastplatz an der Saalequelle, dem Bärenfang, der Burgruine des Roten Schlosses und dem Waldsteinhaus besonders viele Höhepunkte bietet und eindrucksvolle Wandererlebnisse erwarten lässt.